

Addams-Familie vs. The Munsters wer gruselt besser?

Vor fast 60 Jahren im Jahr 1964 wurden innerhalb einer Woche zwei konkurrierende Fernsehserien gestartet, die einen Trend des amerikanischen Fernsehprogramms nutzen wollten. Die Universal-Filmstudios, die in den 30er und 40er Jahren eine Reihe von Horrorfilmen herausgebracht hatten (unter anderem [Frankenstein](#), [Dracula](#), [Der Unsichtbare](#), [Der Wolfsmensch](#)...), verkauften Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts die Fernsehrechte dieser Filme und hatten damit eine Welle losgetreten, als die jungen Zuschauer des Nachkriegsamerika voller Begeisterung die alten Horrorschinken in Schwarz/weiß konsumierten.

Im Laufe der Jahre und der ewigen Wiederholungen büßten die alten Monster bald einiges von ihrem ursprünglichen Schrecken ein und wurden stattdessen zu beliebten Merchandise-Artikeln und Freunden der Familie. Das brachte das **ABC-Network** auf die Idee, aus der beliebten Cartoon-Serie des Zeichners Charles Addams "**The Addams Family**" eine TV-Serie entwickeln zu lassen. Die Figuren der Addams-Cartoons beruhten ganz offensichtlich zu großen Teilen auf den klassischen Universal-Monstern, was das Universal TV-Network aufhorchen ließ. Schnell gaben sie ebenfalls eine TV-Serie, aber mit den Original-Monstern (an denen sie die Rechte hatten), für **CBS** in Auftrag.

Beide Serien wurden in schwarz/weiß gedreht, was zum einen die Kosten senkte, andererseits einen Bezug zu den alten Horrorfilmen in darstellte. Wenn auch nur knapp wurde die **Addams-Familie** am 18. September 1964 zuerst ausgestrahlt, die **Munsters** starteten ein paar Tage später am 24. September 1964. Beide Serien brachten es nur auf knapp zwei Jahre, von der Addams-Familie wurden insgesamt 64 Episoden ausgestrahlt, die letzte am 8. April 1966, die Munsters hingegen brachten es auf insgesamt 70 Episoden und endete am 12. Mai 1966. Schließlich hatten wohl beide Serien den Kampf gegen eine Serie mit ähnlichem Humor und lockeren Sprüchen verloren, die in Farbe und im Comic-Stil gedreht wurde: Am 12. Januar 1966 startete die [Realverfilmung des Comics Batman](#), die sich auch an das jugendliche Publikum wandte.

Doch worum ging es in den beiden Serien? Schauen wir uns als erstes die **Addams-Familie** an, die zum Zeitpunkt der TV-Serie schon über 30 Jahre als Cartoon-Serie hinter sich hatte:

The Addams Family

The Addams Family sind eine Kreation des US-amerikanischen Zeichners Charles Addams. Als eine satirische Version des Ideals der perfekten „amerikanischen Kernfamilie“ mit einem umgekehrten typischen Ästhetikempfinden und Lebensstil sind die Addams eine exzentrische Familie, die Freude an allem Grotesken und Makaberen findet. Sie sind sich nicht bewusst, dass andere Menschen diese Dinge als bizarr oder beängstigend empfinden.

Addams' Cartoons im Magazin The New Yorker erfreuten sich ab den 1930ern großer Beliebtheit. Addams fiel durch seinen morbiden Humor auf. Über die Jahre wurden die verschiedenen bizarren Personen und Kreaturen, die in einer riesigen, verrottenden viktorianischen Villa lebten, zu wiederkehrenden Figuren.

Die Namen und Charakterisierungen ebenso wie die Bezeichnung „Addams Family“ entstanden erst anlässlich der ersten Verfilmung. Innerhalb der von Charles Addams geschaffenen Einzelbild-Gags blieben sie namenlos. Allerdings war Charles Addams bei der Namensgebung anwesend und konnte mitbestimmen.

Die Addams sind Nachkommen einer sehr langen Linie von Hexen, Ghulen und anderen von der

Gesellschaft Ausgestoßenen. Die Familie, um die sich Cartoons, Filme und Serien drehen, ist nur einer der überlebenden Zweige des Addams-Clans. Viele andere „Addams Families“ existieren auf dem ganzen Erdball verteilt. Sie lieben es, sich auf ihrem Friedhof aufzuhalten, Menschen und Tiere tot oder lebendig zu begraben und andere auf die verschiedensten Weisen zu foltern.

Die Figuren

Gomez Alonzo Lupold Addams studierte Jura, um Rechtsanwalt zu werden, praktiziert jedoch selten, wobei er absurden Stolz aus dem Verlieren seiner Fälle schöpft. Er ist reich durch ein Erbe und erhebliche Investitionen (unter anderem Goldminen und Öl-Felder, auch bei der Börse spekuliert er mit), scheint jedoch wenig Wert auf Geld zu legen; ihn scheinen finanzielle Fehlschläge mit Stolz zu erfüllen. Gomez ist spanischer Abstammung und liebt es, Zigarren zu rauchen und Zugunglücke mit seiner Modelleisenbahn darzustellen. Obwohl das Familienoberhaupt, ist er doch das naivste und kindischste Mitglied der Familie, mit einer kurzen Aufmerksamkeitsspanne und endlosem Optimismus gesegnet.

Gomez ist verheiratet mit **Morticia A. Addams (geborene Frump)**, einer vampiristischen Frau, die nur lange schwarze Gewänder trägt, für ihre dunkle Schönheit bekannt ist und Gomez verführt, indem sie Französisch spricht. Beide sind nach vielen Jahren Ehe immer noch sehr aneinander interessiert. Sie entstammt ebenfalls einer langen Linie von Abnormalen, Missgeburten, Sonderlingen und Wahnsinnigen. Ihre Lieblingsblumen sind Rosen mit abgetrennten Köpfen. Im Gegensatz zu Gomez ist sie weniger verspielt und legt eher Wert darauf, dass alles in der Familie mit rechten Dingen zugeht. In der Fernsehserie hat sie eine riesige fleischfressende Pflanze namens Cleopatra.

Gomez und **Morticia** haben zwei Kinder, **Pugsley** und **Wednesday**. **Wednesday** (englisch Mittwoch), deren zweiter Vorname **Friday** (englisch Freitag, weil sie am Freitag, dem 13., geboren wurde) ist, war ursprünglich ein stilles, etwas kümmerliches Kind, erfüllt von Leid. In der Fernsehserie wurde sie als ein besonnenes und lustiges Kind dargestellt, das sehr gut verbunden mit seiner Haustierspinne Homer ist. Ihr Lieblingsspielzeug ist ihre Puppe Marie-Antoinette, die ihr Bruder **Pugsley** geköpft hat und die sie oft Besuchern vorführt. Die nachfolgenden Filme gaben ihr eine ernste und gefühllose Persönlichkeit mit morbiden Humor, zeitweise melancholischen Phasen und dem ständigen Drang, ihren Bruder zu verletzen oder, wenn möglich, zu ermorden (sie wird z. B. dabei gezeigt, wie sie ihn auf einen elektrischen Stuhl schnallt und dabei ist, den Schalter umzulegen). Sie setzt zwar oft ihre Mordpläne durch, doch Pugsley stirbt nie. Die Addams scheinen immun gegenüber ihrem eigenen Spielzeug zu sein.

Pugsley seinerseits ist entweder äußerst vergesslich in Bezug auf die Leiden, die seine Schwester ihm zuzufügen versucht, oder ein naiver Unterstützer dieses Vorhabens. Bei seinem ersten Auftritt wurde Pugsley (ursprünglich Pubert genannt) als das diabolische, böswillige, zu Streichen aufgelegte Nachbarskind beschrieben. In der Fernsehserie wurde er der ältere Bruder und handwerklich begabtes Genie, welcher u. a. einen Desintegrator erfindet, auch wenn seine Brillanz in den Filmen verloren ging, in denen er unterdurchschnittlich intelligent erscheint. In der Fernsehserie hat er einen Kraken namens Aristoteles als Haustier.

Die Addams fahren ein **Auto**, das wie eine Kombination aus Cabrio, Mercedes und Leichenwagen aussieht. Ihr (pseudolateinisches) Familienmotto lautet „Sic gorgiamus allos subjectatos nunc!“, was frei übersetzt soviel bedeutet wie „Wir verspeisen mit Vorliebe diejenigen, die uns zu bezwingen versuchen!“.

Die altherwürdige Familie Addams wohnt in einer **heruntergekommenen viktorianischen Villa**, deren Garten eine Mischung aus Friedhof und Sumpf ist. Das Herrschaftshaus ist voll von ungewöhnlicher Dekoration und Seltsamkeiten wie einem an die Wand genagelten Schwertfisch mit einem menschlichen Fuß im Maul sowie einem Eisbärenfell in der Diele, das brummt, wenn unachtsame Besucher darauf treten. Die Zimmer ähneln eher Kerkern und das Spielzimmer ist eine Folterkammer.

Zu den anderen Familienmitgliedern, die mit **Gomez** und **Morticia** zusammen leben, gehören **Onkel Fester** (englisch: Uncle Fester) und **Granny**. In der ursprünglichen Fernsehserie war Fester Morticias Onkel und damit eigentlich kein Addams, auch wenn er den Familiennamen oft sein Eigen nennt (in einer Episode reagierte Fester verwirrt, als ihn jemand nach seinem Nachnamen fragte, was impliziert, dass er ihn vergessen hat). In allen anderen Zeichentrick- oder Realfilmen wurde Fester Gomez' älterer Bruder und damit Onkel von Wednesday und Pugsley. Onkel Fester kann in seinem Mund Glühlampen zum Leuchten bringen. In der Fernsehserie wird er als etwas heimtückisch dargestellt und hat erhebliche Probleme, eine passende Braut zu finden. Zudem experimentiert er gerne mit Sprengstoff herum – ein Hobby, das er mit Pugsley gerne teilt.

Granny, die Großmutter, ist nur in den Zeichentrick- und Realfernsehserie der 1960er Gomez' Mutter. In allen anderen Darstellungen ist sie Morticias Mutter. Bis heute wird ihre genaue Verwandtschaft etwas schwammig behandelt. **Granny** liebt es, im Keller mit Alligatoren zu ringen und düstere Prognosen aus toten Tieren herauszulesen. Gelegentlich klettert sie auch auf fremden Häusern herum. Sie hat graue wilde Haare und trägt oft eine braune Kutte.

Die Familie hat einen Mitbewohner in Form einer **abgetrennten Hand**, genannt „**eiskaltes Händchen**“ (im Engl. Thing T. Thing). Es erfüllt oft normale, alltägliche Aufgaben wie das Einholen der Post oder der Zeitung, allerdings ist es weniger ein Haustier, sondern eher ein Kindheitsfreund von Gomez. Ursprünglich nur in einer Kiste vorhanden, wurde sie durch die Kinofilme endgültig „mobil“ und jagt auf den Fingerspitzen trippelnd durch die Villa.

Die Addams haben außerdem einen großen, schlecht gelaunt wirkenden Butler namens **Lurch**. Morticia und Gomez rufen ihn mit Hilfe eines Glockenzugs in Form eines Galgenstricks herbei, der mit einem krachenden Gong das ganze Haus erzittern lässt, woraufhin Lurch für gewöhnlich wie aus dem Nichts erscheint und knurrt: „Sie haben geläutet?“. Er ist sehr langsam und wortkarg, in den New Yorker Cartoons war er stumm. Er mag es aber vor allen Dingen, klassische Musik auf dem Cembalo zu spielen. Gomez hat außerdem einen haarigen Vetter namens **It** (manchmal auch itt) (engl. „Es“), der die Familie häufig besucht. Dieser ist für sein Allround-Talent und seine Frauengeschichten außerhalb der Familie berühmt. Im zweiten Addams-Film hat er eine Frau namens Margret und ein Kind namens What. Andere Gäste sind unter anderem Morticias ältere neurotische Schwester **Ophelia** (in der Serie von derselben Schauspielerin wie Morticia gespielt) und Morticias Mutter. Die Addams haben außerdem eine Menge exzentrischer Cousins, die in der Serie häufig erwähnt, aber nie gezeigt werden. Ein Running Gag ist, dass Morticia oft einen Pullover strickt, der eine große Anzahl an Gliedmaßen aufweist.

Das Wesen der Addams

Die Addams sind eine eng zusammenhaltende und liebevolle Familie. **Morticia** und **Gomez** sind dauerhaft ineinander vernarrt, und es macht **Gomez** im positiven Sinne wahnsinnig, wenn sie Französisch spricht. Sie nennt ihn manchmal „Bubele“, worauf er mit dem intensiven Küssen ihrer Arme reagiert. Sie sind beide sehr auf das Wohl ihrer Kinder bedacht. Auch wenn sie alle eine Obsession und ein Interesse an Tod, Sterben und anderen barbarischen und makaberen Themen teilen, sind die Addams doch keine bösen Menschen (in einigen Episoden der Fernsehserie ist **Gomez** bereit, große Summen für wohltätige Zwecke zu spenden, zur Verwunderung der bereits verstörten Besucher) und beschränken ihre grausigen Aktivitäten normalerweise auf ihre eigene Familie (außer natürlich, ihre Besucher betreten mit schlechten Absichten das Haus). In neueren Filmen wird gelegentlich mit der Idee gespielt, dass die Familie aus satanischen Mördern mit vergrabenen Leichen im Haus besteht und dass ein zu langer Aufenthalt bei ihnen zu einer Art „Ansteckung“ führen kann. Dazu muss gesagt werden, dass Charles Addams seine Figuren als satirischen Spiegel für die Gesellschaft entworfen hatte und nicht unbedingt als heroische Gestalten oder gar Vorbilder.

Die meisten Nachbarn der Addams sind wenig verständnisvoll. Innerhalb der umgebenden Gemeinschaft werden die Addams als seltsam und gefährlich betrachtet und eigentlich nur wegen ihres Geldes nicht deportiert. Sowohl Serie als auch Kinofilme befassen sich mit Außenstehenden,

die versuchen, das Verhalten der Familie zu verstehen, auszunutzen und zu „korrigieren“ und am Ende frustriert und verängstigt sind von den Dingen, die die Addams amüsieren. Die Addams wiederum stellen genau das Gegenteil dar und sind oft geschockt und verängstigt von den Tätigkeiten ihrer Mitmenschen.

Obwohl die Addams oft als eigenbrötlerisch beschrieben werden, sind sie es nicht. Auch wenn sie wenig für Modernes übrighaben, empfinden sie ihren Geschmack nicht als seltsam, da sie grundsätzlich davon ausgehen, dass die Mehrheit der Gesellschaft ihn teilt. Gelegentlich werden in der Serie Gastfiguren gezeigt, die den Geschmack der Addams teilen, was die Existenz einer ganzen Subkultur von Menschen mit denselben Neigungen impliziert. Dieses ist auch in einigen von Charles Addams Cartoons zu sehen. Im Gegensatz dazu empfinden die Addams Dinge wie Gänseblümchen, Pralinen, Pfadfinder, Gelächter und andere, traditionell als „gut“ erachtete Werte als seltsam, wenn nicht regelrecht verstörend. Dagegen betreiben Gomez, Morticia und Wednesday häufig skurril wirkende Freizeitbeschäftigungen wie Schwertkampf, Duellieren, Bogenschießen und Hinrichtungen mit einer französischen Guillotine.

Zur Geschichte der Addams-Familie

Die Addams Family erschien erstmals 1938 in Form eines Cartoons in der Zeitung **The New Yorker**, erdacht und gezeichnet von Charles Addams. Seitdem wurde der Cartoon vielfach adaptiert, erstmals durch die Fernsehserie in den 1960er-Jahren. Darüber hinaus inspirierte Morticia Addams die Entenhausen-Figur Gundel Gaukeley.

1964 erschien die Fernsehserie *The Addams Family* mit Schauspielern, die Figuren aus Addams' Cartoons spielten, mit dem Titel „***The Addams Family***“. Die 30-minütigen Episoden wurden schwarz-weiß in zwei Staffeln ausgestrahlt. Die Serie war während ihrer Erstaussstrahlung nicht besonders erfolgreich, wurde aber im Zuge ihrer Wiederholung äußerst beliebt. Darsteller waren John Astin (Gomez), Carolyn Jones (Morticia), Jackie Coogan (Onkel Fester), Ted Cassidy (Lurch), Blossom Rock (Granny), Lisa Loring (Wednesday) und Ken Weatherwax (Pugsley). Die Addams Family hatte hierbei Konkurrenz von der ähnlich gelagerten Serie *The Munsters*, die auf einen ähnlichen schwarzen Humor abzielte. Die *Munsters* waren laut Umfrage beim Publikum beliebter, schafften es jedoch auf weniger Neufilmungen im Anschluss. Die Serie war für die Entwicklung der Charaktere der Addams Family sehr wichtig, da die EinBild-Cartoons den Figuren zuvor weder Namen noch ausdifferenzierte Charaktere gegeben hatte.

1977 folgten nochmals eine Halloween-Wiedervereinigung unter dem Titel ***Halloween with the New Addams Family (1977)***, für die ein Großteil der Schauspieler aus der Fernsehserie der 1960er-Jahre erneut ihre Rolle übernahmen.

Eine zweite Real-Serie, *Die neue Addams Familie (The New Addams Family)*, produziert und gedreht in Kanada, lief in der Saison 1998–1999 auf Fox Family. Die meisten Episoden waren Remakes der Originalserie, auch wenn die Handlung etwas umgestrickt werden musste, um den neuen Beziehungen zwischen den Figuren und den etwas makabereren Versionen von Wednesday und Pugsley Rechnung zu tragen. John Astin (Gomez in der Original-Serie) kehrte hier als „Grandpa Addams“ (Gomez' Großvater, eine Figur, die im dritten Film eingeführt wurde) in bestimmten Episoden dieser Serie zurück. Die Serie der neunziger Jahre wandte sich an jüngeres Zielpublikum, was sich in weniger Schwarzem Humor, vielen Soundeffekten und vielen Musikeinspielungen niederschlägt.

Ende 2022 erschien die Netflix-Serie ***Wednesday*** mit Jenna Ortega als Wednesday Addams.

In den 1990ern wurde dieses Konzept auf drei Filme übertragen, ***Addams Family (1991)***, ***Die Addams Family in verrückter Tradition (1993)*** und ***Addams Family – Und die lieben Verwandten (1998)***. Die Filme benutzten einen wesentlich groteskeren Humor, der den Geist der originalen Addams-Cartoons zu erhalten strebte. Der englische Originaltitel des zweiten Films „Addams Family Values“ ist ein Wortspiel mit dem stehenden Begriff der „family values“, also der Werte, die in den 1960er-Jahren in den USA als Ideal der Gesellschaft angesehen wurden. Die Addams sind

scheinbar das exakte Gegenteil der eigentlichen Bedeutung dieses Begriffs (tatsächlich stellen die Addams viele dieser Werte zur Schau und sind schließlich eine eng verwobene, liebevolle Familie).

Ein ursprünglich geplanter dritter Kinospielefilm scheiterte am Tod des Schauspielers Raúl Juliá (Gomez Addams) im Jahr 1994. Der dritte Film, der deutlich weniger aufwendig produziert wurde, wurde direkt auf Video herausgebracht und spielt zwischen den Handlungen der beiden Filme, da Fester bei der Familie und das Baby Pubert noch nicht anwesend ist.

2019 erschien der computeranimierte Kinofilm *Die Addams Family*. Mit *Die Addams Family 2* erschien 2021 eine weitere Fortsetzung.

Es wurden außerdem zwei Zeichentrick-Ableger sowie ein Gastauftritt in einer anderen Zeichentrickserie durch „Hanna-Barbera Productions“ produziert.

Der erste Auftritt der Addams Family als Zeichentrickfiguren fand in der dritten Episode von HannaBarberas „The New Scooby-Doo Movies“, „Scooby-Doo Meets the Addams Family“ (aka „Wednesday Is Missing“) auf, die am Samstagmorgen des 23. September 1972 auf CBS erstmals ausgestrahlt wurde. Vier der Originaldarsteller (John Astin, Carolyn Jones, Jackie Coogan und Ted Cassidy) traten in diesem Special stimmlich in Erscheinung, das die Addams in ein Geheimnis mit der Scooby-Doo Truppe verwickelte. Die Figuren wurden nach den Vorgaben der Originalcomics von Charles Addams gezeichnet. Nachdem die Episode ausgestrahlt wurde, wollten die Fans mehr Zeichentrickabenteuer mit den Addams, und HannaBarbera erhörte sie gern.

Die erste eigene Zeichentrickserie lief von 1973 bis 1975 samstagsmorgens auf NBC. Abweichend von der Originalserie schickte diese Serie die Addams in einem Wohnmobil im viktorianischen Stil auf die Straße. Diese Serie bringt Änderungen in der Familienstruktur: Fester ist nun Gomez' Bruder und Grandma Morticias Mutter (auch wenn die alten Beziehungen im Fernsehfilm von 1977 wiederverwendet wurden, um mit der Originalserie konsistent zu bleiben). Obwohl Coogan und Cassidy ihre Rollen wieder erhielten, war das bei Astin und Jones nicht der Fall. Ihr Rollen wurden mit den Hanna-Barbera-Sprechern Lennie Weinrib als Gomez und Janet Waldo als Morticia neu besetzt, während niemand anderer als die damals acht Jahre alte Jodie Foster die Stimme von Pugsley beisteuerte. Auch hier wurden die Figuren entsprechend den Vorgaben durch die Originalcomics von Charles Addams gezeichnet. Es wurde eine Staffel produziert, die zweimal hintereinander ausgestrahlt wurde.

Die zweite Zeichentrickserie lief von 1992 bis 1995 samstagsmorgens auf ABC, nachdem die Produzenten den Erfolg des Kinofilms von 1991 erkannt hatten. Diese Serie kehrte zum bekannten Format der Originalserie zurück, in dem die Addams-Familie ihre komischen Situationen im eigenen Heim erlebt. John Astin trat wieder in der Rolle des Gomez auf, und die prominenten Schauspieler Rip Taylor und Carol Channing übernahmen die Rollen von Fester und Grandma. Für diese Serie wurden neue Modelle für die Figuren verwendet, auch wenn sie immer noch an die Originalcomics erinnerten. Zwei Staffeln wurden produziert, im dritten Jahr wurden Wiederholungen ausgestrahlt. Seltsamerweise behielt Wednesday ihre makabere, grüblerische Art aus den Kinofilmen in dieser Serie bei, aber ihr Gesichtsausdruck und ihre Körpersprache transportierten das Friede-Freude-Eierkuchen-Bild aus der Original-Fernsehserie.

2009 wurde in Chicago Andrew Lippas **Musical The Addams Family** aufgeführt.

Unter dem Titel „The Addams Family Mystery Mansion“ gibt es ein offizielles **Handspiel für iOS** und Android. Es wird von Animoca Brands publiziert.

Bei YouTube gibt es die Serie **Adult Wednesday Addams**, die sich mit einer erwachsenen Wednesday beschäftigt, die von Zuhause ausgeht.

Die Munsters

Kommen wir nun zur zweiten Serie, den **Munsters**. Die Familie beruhte nicht auf einem schon existierenden Merchandise, sondern wurde aus den Monstern zusammengestellt, deren Rechte die Universal-Filmstudios schon hatten:

Die **Munsters** wohnen in einem großen Herrenhaus mit verwildertem Garten in der Mockingbird Lane 1313, Mockingbird Heights, USA.

Herman Munster

Er ähnelt dem [Frankenstein-Monster](#) und ist in der Serie der etwas naive, aber liebenswerte Vater der Familie. Herman ist 150 Jahre alt (fertiggestellt um 1815), 2,23 Meter groß und hat Schuhgröße 58. Seine jeweiligen Körperteile haben unterschiedliche Geburtsjahre. Herman hat grüne Haut sowie ein braunes und ein blaues Auge. Er wurde nicht geboren, sondern in einem Labor in [Deutschland](#) von [Dr. Frankenstein](#) (der als Hobby aus Baukästen [Menschen erschuf](#)) zusammengesetzt. Herman arbeitet als Angestellter im [Beerdigungsinstitut](#) „Gateman, Goodbury & Graves“ und er erzählt gerne geschmacklose Witze. Wegen seiner ungeheuren Stärke reißt er oft versehentlich Wände nieder.

Lily Munster

Formeller Name: Lily Dracula-Munster.

Sie ist die Frau von Herman und wurde in [Transsilvanien](#) geboren. Ihr Alter ist nicht genau definiert, aber in jedem Fall ist sie älter als 137 Jahre. Sie hat einen Bruder (Lester) sowie eine namenlose Schwester. Sie ist hauptberufliche Hausfrau, versucht als [Feministin](#) aber oft aus dieser Rolle auszubrechen. Sie trägt als [Parfüm](#) immer „[Chanel](#) No. 13“, das „Exotischste“.

Opa Dracula

Formeller Name: Sam Dracula.

Der [Graf](#) ist 378 Jahre alt und ähnelt der Darstellung von [Graf Dracula](#) durch [Bela Lugosi](#) in [Dracula \(1931\)](#), durch seine Körperform erinnert er auch an einen großen [Pinguin](#). Er stammt aus Transsilvanien („*die alte Heimat*“), was man aus seinem leichten Akzent heraushört. Er war 167-mal verheiratet, ist zurzeit aber wieder alleinstehend. Obwohl seine Ehefrauen allesamt verblieben sind, hält er noch brieflichen Kontakt zu ihnen. Er hat drei Kinder: Lily, Lester und eine weitere, namenlose Tochter. Er ist von Beruf [verrückter Wissenschaftler](#), [Zauberer](#) und kann – je nachdem, welche Tablette er einnimmt – seine [Gestalt ändern](#). Opa Munster spielt leidenschaftlich gerne [Dame](#) mit unsichtbaren Geistern, die er auf dem Friedhof trifft. Er schläft vorzugsweise kopfüber im Wandschrank oder von der Decke seines Labors hängend.

Eddie Munster

Formeller Name: Edward Wolfgang Munster.

Er ist der Sohn von Herman und Lily. Eddie ist neun oder zehn Jahre alt und trägt immer seinen Anzug im „[Little-Lord-Fauntleroy](#)–Stil“. Er hat dunkles, in der Stirnmitte spitz zulaufendes Haar, kleine Reißzähne, die sich einmal im Monat vergrößern, und kleine Spitzohren. Im Gesicht ist er gewöhnlich bleich oder grün. Er geht in die fünfte Klasse der Grundschule in Mockingbird Heights. Er läuft immer mit seiner Puppe Wuff-Wuff umher und schläft in einem Sarg.

Marilyn Munster

Sie ist ungefähr 25 Jahre alt und die Tochter von Lilys namenloser Schwester. Deshalb dürfte ihr Nachname eigentlich nicht Munster lauten (es sei denn, ihre Tante und Onkel hätten sie adoptiert). Sie gilt in der Familie als etwas verunstaltet. Sie entspricht dem Schönheitsideal der 1960er Jahre, ist blond und hübsch und erinnert in Namen und Erscheinungsbild an Marilyn Monroe – was überhaupt nicht dem Schönheitsideal der Munsters entspricht. Sie scheint aufgrund ihrer „Entstellung“ keine Beziehung zu Männern lange aufrecht halten zu können, was sie sehr betrübt. In Wahrheit fürchten ihre Freunde jedoch ihre Verwandten und können ihr liebevolles Verhältnis zu diesen nicht nachvollziehen. Im Film ist sie die Tochter von Hermans Schwester Elsa und Norman Hyde.

Verwandte

Charlie Munster

Gespielt von Fred Gwynne in einer Doppelrolle

In einer Folge taucht überraschend Hermans Zwillingbruder auf (der aus demselben Baukasten gebaut wurde; bis auf die blonden Haare sehen sie einander unheimlich ähnlich). Als professioneller Trickbetrüger ist er allerdings nicht gerade der netteste Verwandte.

Onkel Gilbert

In einer Episode schickt er der Familie Munster eine Kiste voller Goldmünzen, die sie für ihn aufbewahren soll. Bei Onkel Gilbert handelt es sich um den Kiemenmann (engl. *Gill-Man*), das Ungeheuer der schwarzen Lagune aus [Jack Arnolds *Der Schrecken vom Amazonas*](#) (1954).

Johann

Ebenfalls gespielt von Fred Gwynne in einer Doppelrolle

Er ist sozusagen ein Vetter Hermans, der von Dr. Frankenstein selbst begonnen, jedoch erst von seinem Urururenkel fertiggestellt wurde. Johann, der noch etwas „ungehobelt“ ist, soll von Herman gute Manieren lernen, was zu einigen turbulenten Verwechslungen führt. Johann taucht nur in einer Folge auf, hat panische Angst vor Feuer und versteckt sich mit Vorliebe im Wandschrank.

Onkel Lester

Er ist der Bruder von Lily Munster und der Sohn von Großvater Munster. Aus unerklärlichen Gründen scheint er die Werwolfgene aus seiner Familie geerbt zu haben, welche auch Lily (deutlich abgeschwächt) an ihren Sohn weitergab. Er taucht nur in Folge 15 der ersten Staffel – *Der Rivale (Herman's Rival)* – der Fernsehserie auf.

Norman Hyde/Brent Jekyll

In [Eine unheimliche Familie zum Schreien](#) versucht der verrückte Schwager von Herman seine missgebildete Tochter Marilyn „hübscher“ zu machen. Das Experiment schlägt fehl und er verwandelt sich in den arroganten, rassistischen und gutaussehenden Wahlkämpfer Brent Jekyll, der die Munsters aus der Stadt verjagen will. Großvater Munster kann ihn aber wieder heilen.

Cousin Phantom der Oper

In [Die Rückkehr der Familie Frankenstein](#) stattet Cousin [Phantom](#) der Familie einen Besuch ab. Wegen seiner Liebe zur Musik ist er seinerzeit in die Kellergewölbe unter der [Pariser Oper](#) gezogen, allerdings überwiegt seine Leidenschaft sein Talent bei weitem. Wenn er seine Stimme zum Gesang erhebt, bleibt keine Fensterscheibe im nahen Umkreis heil. Auch in *Munsters fröhliche Weihnachten* schaut er kurz vorbei und sorgt bei der Familienfeier für musikalische Untermalung.

Onkel Jack

Bei Onkel Jack handelt es sich um den [unsichtbaren Mann](#). Er trägt einen Verband, weil er angeblich von einem Autofahrer angefahren wurde, der ihn nicht „gesehen“ hat.

Onkel Fliege (im org. *Cousin Fly*)

Onkel Fliege basiert auf dem Roman „Die Fliege“ und wohnt in [Death Valley](#).

Haustiere

Spot

Ein Drache, der unter der Treppe im Haus der Munsters lebt. Spot spuckt jedes Mal Feuer, wenn jemand die Treppe anhebt, die den Eingang zu seiner „Hundehütte“ bildet. Er taucht nie in seiner ganzen Gestalt auf – höchstens seine Schwanzspitze oder sein Kopf mit leuchtenden Augen werden sichtbar. Spotty jagt gerne Autos, frisst Gullydeckel und Telegrafmasten. Einmal verscharrt er den Postboten im Garten.

Igor

Eine [Fledermaus](#), die im Haus der Munsters lebt. Sie ist ein guter Freund von Opa Munster und hängt gerne mit ihm an der Decke seines Labors.

Kitty

Ist eine schwarze [Hauskatze](#), die immer wie ein [Löwe](#) brüllt und einen dementsprechenden Appetit hat.

Elmer

Eine riesige [Schlange](#), die Eddie gehört, in einer Mülltonne lebt und in keiner Folge aufgetaucht ist.

Der Rabe

Er lebt in einer Uhr und schreit jede Stunde „Nevermore“ (eine Anspielung auf das Gedicht [Der Rabe](#) von [Edgar Allan Poe](#)).

Goldie

Ein [Piranha](#), der Eddie gehört und in einem Goldfischglas lebt.

Autos

Die Munsters besaßen zwei Autos, die von [Barris Customs](#) gefertigt wurden:

- einen *Munsterwagen (Munsters' Koach)*, gefertigt aus drei Ford-Model-T-Karosserien und einer 289-Ford-Cobra-8-Zylinder-Maschine – von diesem Wagen wurden insgesamt drei Exemplare gebaut
- sowie den *Drag-U-La* von Opa Munster, einen Spezialrennwagen (Ford Mustang), dessen Herzstück ein echter Sarg ist. Von dem Drag-U-La wurden zwei Exemplare gebaut.

Filme

- 1966: [Gespensterparty](#) (*Munster, Go Home*)
- 1981: [Die Rückkehr der Familie Frankenstein](#) (*The Munsters Revenge*)
- 1995: [Eine unheimliche Familie zum Schreien](#) (*Here Come The Munsters*)
- 1996: [Munsters fröhliche Weihnachten](#) (*The Munsters' Scary Little Christmas*)

Nachdem die Munsters im Fernsehen abgesetzt worden waren, begannen die Arbeiten zum ersten Munsters-Film. Dieser kam 1966 unter dem Titel „**Munster, Go Home**“ (dt. **Gespensterparty**) in die Kinos. Der Film wurde im Gegensatz zur Serie in Farbe gedreht.

1981 wurde mit nahezu der kompletten alten Munsters-Besetzung der Fernsehfilm **The Munsters Revenge** (dt. **Die Rückkehr der Familie Frankenstein**) gedreht. Der Film entpuppte sich als Flop.

Es folgten noch einige fürs Fernsehen gedrehte Filme mit komplett neuer Besetzung. 1995 „**Here Come the Munsters**“ (dt. **Eine unheimliche Familie zum Schreien**). Wie bei der *Addams Family* wurde bei diesem Film viel Wert auf die abweisende Haltung der US-Amerikaner gegenüber der Monsterfamilie gelegt. 1996 folgte noch „**The Munsters' Scary Little Christmas**“ (dt. **Munsters' fröhliche Weihnachten**).

Die Wayans-Brüder (u. a. [Scary Movie](#)) hatten bereits für 2006 einen weiteren Munsters-Film angekündigt. Diese Idee wurde bislang nicht umgesetzt.

Die deutschen Fernsehzuschauer machten bereits im Juni 1965 erste kurze Bekanntschaft mit der Familie als [Werner Baecker \(Journalist\)](#) vom [NDR](#) die Dreharbeiten der Serie für seinen Fernsehfilm *Neues aus Hollywood* für die [ARD](#) besuchte.

Darüber hinaus gab es 1973 einen kurzen Munsters-Trickfilm unter dem Titel *The Mini Munsters*.

Im Juni 2021 wurde bekannt, dass [Rob Zombie](#) für [Universal 1440 Entertainment](#) einen auf *The Munsters* basierenden Film drehen wird. Dieser wurde im Herbst 2022 in den Vereinigten Staaten veröffentlicht.

Fernsehserien

Im Jahr 1988 wurde die Serie mit anderen Schauspielern unter dem Titel *The Munsters Today* (drei Staffeln mit insgesamt 72 Folgen) neu aufgelegt. Die Serie lief von 1990 bis 1993 auch in Deutschland auf [RTL](#) unter dem Titel *Familie Munster*.

Qualitativ wurde diese Neuauflage von vielen Fans des Originals eher kritisch betrachtet, da sie sich an ein deutlich jüngeres Publikum richtet und der Humor entsprechend einfach gestrickt ist, während das Original – insbesondere in der nicht synchronisierten Fassung – oft tiefgründig witzig war und vom komödiantischen Timing eines Fred Gwynne und Al Lewis oder vom schauspielerischen Können einer Yvonne De Carlo profitierte.

Im September 2010 wurde eine weitere Neuauflage durch den Fernsehsender [NBC](#) und den Serienschöpfer [Bryan Fuller](#) unter Beteiligung des Regisseurs [Guillermo del Toro](#) angekündigt. Im November 2011 wurde bekannt, dass NBC eine Pilotfolge zur Neuauflage der Serie bei dem Autor und Executive Producer Bryan Fuller bestellt hat. Dies war der zweite Versuch, die Serie neu aufleben zu lassen. Im Februar 2012 benannten NBC und Bryan Fuller die Serie in [Mockingbird Lane](#) um. Nachdem im März 2012 die Rolle des Grandpas an [Eddie Izzard](#) vergeben worden war, castete Bryan Fuller Ende des Monats [Charity Wakefield](#) als Marilyn Munster. Nach mehreren Verschiebungen wurde die Pilotfolge im Oktober 2012 schließlich als [Halloween](#)-Special gesendet. Im Dezember 2012 wurde bekannt, dass der Sender keine weiteren Folgen in Auftrag gegeben hat.

Fazit

Um die im Titel enthaltene Frage gleich zu beantworten: keine der beiden Serien gruselt besonders, im Gegenteil: die alten schwarz-weiß-Filme der Universal konnten in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts keinen Grusel mehr erzeugen, und entsprechend brachen beide Serien den ursprünglichen Grusel durch Satire und Humor, was zudem eine Kritik für das jugendliche Publikum an den herrschenden Zuständen der amerikanischen Gesellschaft mit sich brachte. Und welcher Jugendliche fühlt sich nicht angesprochen, wenn bei beiden Familien die erwachsenen Nachbarn mit Ablehnung und Unverständnis reagieren, weil die handelnden Personen so gar nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen?

Allerdings gibt es schon kleine Unterschiede zwischen den beiden Familien. Während Herman Munster als Angestellter im Beerdigungsinstitut arbeitet und offensichtlich über keine zusätzlichen Vermögenswerte verfügt (sozusagen der Prototyp des amerikanischen Arbeiters), hat Gomez Addams beträchtliche Vermögenswerte, die es ihm ermöglichen, seiner Tätigkeit als Anwalt nur sporadisch nachzukommen bzw. sich über verlorene Fälle zu freuen. Vielleicht hatte dieser kleine, aber feine Unterschied dazu beigetragen, dass es die **Munsters** waren, die während der Erstaustahlung beliebter waren.

Im Langzeitvergleich aber schneidet die **Addams-Familie** besser ab, da ihre nachfolgenden Filme erfolg- und zahlreicher sind bis hin zur aktuellen Netflix-Serie „Wednesday“, die die Abenteuer der jugendlichen Addams-Tochter im abgelegenen Internat „Nevermore“ behandeln, aber wenig bis gar nichts mehr mit der familienkompatiblen Darstellung der alten Serie zu tun hat.

Ich kann beide Serien dem geneigten Zuschauer empfehlen, wenn es darum geht, nach getaner Arbeit ein wenig Entspannung auf der Couch zu suchen – Entspannung im Geiste, ein wenig Kritik

an der intoleranten amerikanischen Durchschnittsfamilie vor 60 Jahren und jede Folge einschlafrfreundliche 30 Minuten lang.

Die unten genannten Quellen dienten der Erstellung wesentlicher Teile des obigen Textes, das Fazit stammt von mir

Quellen:

<https://filmaffe.de/schwarz-auf-weiss-18-die-addams-family-und-die-munsters/>

<https://www.gruselblog.com/2014/10/21/the-munsters-vs-the-addams-family-and-the-winner-is/>

https://de.wikipedia.org/wiki/The_Addams_Family

https://de.wikipedia.org/wiki/The_Munsters

<https://www.spontis.de/schwarze-szene/medien/ab-september-2022-bei-netflix-the-munsters-vs-wednesday-addams/>

<https://screenrant.com/addams-family-the-munsters-best/>

<https://www.srf.ch/kultur/film-serien/die-story-der-addams-family-schaurig-schraeg-und-schrecklich-ideal>

<https://www.thepopverse.com/addams-family-munsters-differences-similarities>

<https://collider.com/addams-family-vs-the-munsters/>

<https://www.monstercomplex.com/blog/Munsters-Addams-Family-Which-Came-First>

<https://www.halloween.de/geschichte-hintergrund/empfehlungen/filme/komik/die-munsters--40011>

Auf Youtube:

https://youtu.be/yg2bnbrBbQo?si=c_IODaxcvzi1dQ0z

<https://youtu.be/DK3S07NEDGo?si=NLYGqiX90kaYWgna>

<https://youtu.be/G0Cm6CepIQY?si=h8PwDS6r7TFtSyly>

https://youtu.be/cfawtDT945o?si=EiywE78Qt5xvND_6